Beratung am NCG

Wer berät am NCG?

Alle an der Schule Beschäftigten können im Feld ihrer Expertise beraten. Während **Fach- und Klassenlehrer:innen** in der Regel als erste Ansprechpartner bei unterrichtlichen und klassenspezifischen Fragen helfen können, gibt es darüber hinaus speziell geschultes Personal, das bei größeren Schwierigkeiten unterstützen kann.

Dazu zählen beispielsweise **Schulsozialarbeiter:innen bzw. Sozialpädagog:innen**, die durch ihr Studium über ein breiteres Hintergrundwissen verfügen, und flexibler reagieren können, da sie nicht an einen Stundenplan gebunden sind.

Auch **Sonderpädagog:innen** sind am NCG tätig und stellen mit ihrem Fachwissen und Erfahrungsschatz Experten für Beratungssituationen dar, in denen es um spezielle Förderbedarfe geht.

Beratungslehrkräfte haben eine umfangreiche Ausbildung in der Beratung zu typischen schulspezifischen Problemen absolviert. Sie können insbesondere bei mittelfristig angelegten Fragen beraten, da sie an einen Stundenplan gebunden sind. Beratungslehrkräfte verstehen sich vorrangig als Lotsinnen und Lotsen […]. Sie konzentrieren sich auf Problem- und Notlagen, […](die) nicht Aufgaben sind, die in der Schule von anderen beratend tätigen Lehrkräften oder sozialpädagogischem Personal wahrgenommen werden […].

Ihre konkrete Aufgabenwahrnehmung kann sich je nach Schwerpunktsetzung und Bedarfslage der Schulen in folgenden Handlungsfeldern bewegen:

a) Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern,
b) kollegiale Beratung in schulischen Beratungssituationen,
c) Mitwirkung in einem schulinternen Team für Beratung und Gewaltprävention sowie für Krisenintervention,
d) Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen.

Schulsozialarbeiter:in/Sozialpädagog:in, Beratungslehrkräfte und (bei Bedarf) Sonderpädagog:innen bilden zusammen das **Beratungsteam**. Dieses trifft sich regelmäßig zur Intervision und Weiterentwicklung von Konzepten.

Wie erreicht man die Beratungslehrkräfte?

Jede Beratungslehrkraft ist persönlich oder über Teams erreichbar. Dann wird den Ratsuchenden ein persönliches Gespräch im Beratungsraum (B 02) angeboten. Schüler:innen ist es erlaubt, dazu den Unterricht zu verlassen. Die Fachlehrer:innen erhalten eine kurze Nachricht, dass eine/r ihrer Schüler:innen da war, erfahren aber nicht weshalb.

Mit welchen Fragen kann man sich an das Beratungsteam wenden?

Grundsätzlich verstehen sich die Beratungslehrer:innen als Ansprechpartner für Problemlagen aller Art und bemühen sich ggf. an die passenden Stellen weiter zu vermitteln. Dazu greifen wir auf ein breites Netzwerk zurück, das aus Expert:innen am NCG, aber auch externen Stellen besteht (z.B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen etc.).

Damit die Beratung möglichst zügig und fruchtbar erfolgen kann, zeigt die folgende Übersicht die wichtigsten Aufgabenschwerpunkte und Ansprechpartner im schulischen Beratungskontext:

<table>
<tr><th colspan="3">Beratungsteam</th></tr>
<tr><td>Beratungslehrkräfte</td><td>Schulsozialarbeiter/-in
Bzw. Sozialpädagoge/in</td><td>Sonderpädagogen/-innen</td></tr>
<tr><th colspan="3">Lern- und Leistungsprobleme</th></tr>
<tr><td>• Über- oder Unterforderung</td><td></td><td>• unklare Lernschwierig-keiten/Lernstörungen
• starke Über- oder Unterforderung
• Inklusion</td></tr>
<tr><th colspan="2">Konflikte</th><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><th>nicht akute Konflikte</th><th>akute Konflikte</th></tr>
<tr><td colspan="2">• Konflikte mit Mitschüler:innen
• Konflikte mit Lehrer:innen
• (Cyber-)Mobbing
• Gewalt</td></tr>
<tr><th colspan="3">Verhaltensauffälligkeiten</th></tr>
<tr><th>nicht akute Probleme</th><th>akute Probleme</th><td rowspan="2">• Konzentrationsschwierig-keiten
• Anfangsverdacht ADS/ ADHS
• Verdacht auf Autismus
• Förderbedarf im Bereich soziale-emotionale Entwicklung
• Förderbedarf Sehen, Hören, körperlich-motorische Entwicklung oder Sprache</td></tr>
<tr><td colspan="2">• Motivationsabfall
• Schulangst
• Außenseiterposition
• Disziplinarprobleme</td></tr>
<tr><th colspan="2">Krisensituationen</th><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><th>nicht akute Krisen</th><th>akute Krisen</th></tr>
<tr><td colspan="2">• Suchtgefahren (Drogen, Alkohol), Computersucht, Essstörungen, …
• familiäre Krisen
• belastete Sozialkontakte
• Gender- und Sexualitätsfragen
• Depressionen
• „Ritzen“
• Suizidgedanken
• Schulabsentismus
• Kindeswohlgefährdung
• Ängste</td></tr>
<tr><th colspan="2">Erziehungsprobleme</th><td></td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>nicht akute Probleme</th><th>akute Probleme</th><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="2">• Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kindern
• Pubertätskrisen</td></tr>
<tr><th></th><th>Bildung und Teilhabe</th><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td></td><td>Unterstützung bei der Antragstellung bei Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket</td></tr>
<tr><th colspan="2">Präventionsangebote</th><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td>• Essstörungen
• Suchtprävention
• (Cyber-) Mobbing
• Medienbildung (u.a. durch die Medienscouts in Klasse 5/6)
• Verkehrserziehung/Crashkurs NRW</td><td>• „Piratentag“ (Stärkung der Persönlichkeit und der Klassengemeinschaft; momentan durch u.a. unsere Mentoren)</td></tr>
</table>